№ 71. 1840.



# Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 24. März.

## Inland.

Berlin den 21. März. Se. Majestät der König haben dem Schullehrer Becher zu Schmira, im Regierungs-Bezirk Erfurt, und dem Küster Knothe zu Lindenstadt bei Birnbaum das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor an der Universität in Gießen, Dr. Karl Sell, zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Bonn zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor Günther zu Thorn zum Land- und Stadtgerichts-Rath Allerhöchst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben geruht, den Berg-Gerichts- und Berg-Amts-Assessor Wiesner in der Eigenschaft als Bergamts-Justitiarius und Berg-Richter bei dem Berg-Amte und Berg-Gerichte zu Waldenburg zum Berggerichts-Rath zu ernennen.

Des Königs Majestät haben dem Friedensrichter Nelles zu Dudeldorf den Charakter als Justiz-Rath Allerhöchst zu verleihen geruht.

Der bisherige Land- und Stadtrichter Calow zu zu Damm ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Ober-Landesgerichte in Stettin bestellt.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Roeser ist zum Justiz-Kommissarius bei der Gerichts-Kommission zu Mücheln und den im Bezirke derselben belegenen Patrimonial-Gerichten bestellt worden.

## Ausland.

### Rußland.

Von der Russischen Gränze den 6. März. (Allg. Ztg.) Ich kann nun, gestützt auf verläßliche Berichte, die Versicherung geben, daß die Vermählung des Großfürsten Thronfolgers von Rußland mit der Prinzessin Sophie Marie, Tochter des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, erst im Jahre 1841 und zwar zu St. Petersburg vollzogen werden wird. Indessen wird der Großfürst, wie bekannt, in diesem Frühjahr einen Besuch in Darmstadt abstatten, und zu diesem Ende St Petersburg gleich nach den Griechischen Ostern verlassen. Der Aufschub der Vermählung scheint bloß das noch so jugendliche Alter der fürstlichen Braut zum Grunde zu haben. — Ueber das Reiseproject Ihrer Maj. der Kaiserin nach Deutschland oder dem südlichen Rußland ist eine definitive Bestimmung noch nicht getroffen; dagegen wird Ihre Kais. Hoh. die Frau Großfürstin Helene, Gemahlin des Großfürsten Michael, nach Eintritt der gelindern Witterung eine Reise nach Deutschland zum Besuch ihrer Durchl. Schwester, der verwittweten Frau Herzogin von Nassau, unternehmen. Aus mehreren und vorzugsweise aus den gesegneteren Provinzen des Reichs, den sogenannten Kornkammern, werden seit einigen Tagen Besorgnisse für die diesjährige Erndte laut. Der Stand der Felder soll nur zu geringen Hoffnungen berechtigen. Bekanntlich ist das Ergebniß der Erndte in Rußland von wesentlichem Einfluß auf die Staatseinkünfte.

### Frankreich.

Paris den 17. März. Man will wissen, die von dem Journal des Débats und der Presse an-

gegebene Zahl der 221 sey ganz falsch. Statt 185 oder 183 belaufe sich der jetzige Totalbestand jener nur auf 140.

Die 221 haben sich von neuem versammelt, um ihre Partei, wo möglich, noch mit neuen Stimmen zu recrutiren. Die HH. Wustemberg, und Harlé, die noch unentschlossen waren, sollen angegangen worden seyn, sich für die 221 zu entscheiden.

Der Commerce will wissen, von den geheimen Fonds würden 600,000 Frs. unmittelbar der Kasse des Schlosses überwiesen, da man es für am besten erachte, daß der Hof die nöthigen Vorkehrungen für die persönliche Sicherheit des Königs treffe. Hr. Montalivet nun habe aus derselben Summe den „Debats" eine Subvention gegeben, die bestimmt gewesen sei, das gute und leichtgläubige Ministerium vom 12. Mai zu stürzen, welches das Geld zu den Angriffen hergegeben, die gegen dasselbe gerichtet wurden. Man sieht, die Polemik von der einen, wie von der andern Seite nimmt den höchsten Grad persönlicher Erbitterung an.

Nachrichten aus Algier melden, Abdel-Kader zähle im Ganzen eine Kriegsmacht von 24,000 Mann. Es sei wahrscheinlich, daß er dieselbe durch Verstärkungen bis auf 30 bis 40,000 Mann bringen könne. Es heißt, Abdel-Kader wolle sich nicht mehr in offenem Felde gegen die Franzosen schlagen, sondern sie vielmehr in die Weite locken, um sie dem Hunger Preis zu geben. Aber es werde ihm schwer werden, ein Gefecht zu vermeiden, und er werde, so verfahrend, nur die Araber unzufrieden machen und die Stämme, welche er aufgebe, sich den Französischen Behörden unterwerfen, und die Geißeln, welche man von ihnen verlange, ausliefern sehen.

Die Gegner der Mlle. Rachel suchen zu verbreiten, daß dieselbe seit einiger Zeit in der Gunst des Publikums sehr gesunken sei. Die letzte Vorstellung des „Cinna" ist ein schlagender Gegenbeweis. Dieselbe hat 6,800 Fr. eingetragen, — eine Einnahme, die in den Annalen des Théâtre français nur ein einziges Mal vorgekommen ist, als nämlich Baron, nachdem er schon lange von der Bühne entfernt gewesen war, in seinem 68sten Jahre noch einmal auftrat. Die höchste Einnahme, die Talma gemacht hat, war 6650 Fr.

Das Memorial des Pyrénées meldet: „Man hält dafür, Espartero habe folgenden Kriegsplan beschlossen. Zuerst wolle man Kastellotte und Alinga belagern, dann Cantavieja angreifen. Sey dieser Platz eingenommen, so werde die ganze Armee in zwei Colonnen Morella einschließen."

## Niederlande.

Amsterdam den 16. März. Dem Handelsblad wird heute aus dem Haag berichtet: Wie man versichert, wird Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger von Rußland seinen Geburtstag, der im April fällt, in dieser Residenz feiern.

## Deutschland.

Dresden den 18. März. Der Großfürst Thronfolger von Rußland wird den 27sten d. M. bestimmt in Dresden erwartet. Die zu einer hier abzuhaltenden Revue beorderten Truppen treffen am vorhergehenden Tage hier und in unserer Nähe ein.

Leipzig den 18. März. Da nunmehr bestimmte Nachricht über die Ankunft des Großfürsten Thronfolgers in Dresden angelangt ist, so wird ein Bataillon, wenigstens 400 Mann der hiesigen Garnison, leichte Infanterie, nächsten 26sten März Nachmittags auf der Eisenbahn nach Dresden von hier abgehen.

Hannover den 17. März. Die hiesige Zeitung enthält unter den „amtlichen Nachrichten" Nachstehendes: „Se. Majestät der König geruhten heute, dem Königl. Preußischen außerordentlichen Abgesandten und bevollmächtigten Minister am hiesigen Hoflager, General-Major Freiherrn von Canitz, und dem Königl. Preußischen Obersten Freiherrn von der Horst, nebst einer Deputation des Königl. Preußischen 3ten Husaren-Regiments, Privat-Audienz zu ertheilen, in welcher Ersterer die Ehre hatte, ein Beglückwünschungs-Schreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen zu der Feier des heutigen Tages zu überreichen." Dann folgt ein Verzeichniß ertheilter Orden und Ernennungen in der Armee, unter welchen letzteren und zwar als nicht-etatsmäßigen, zu General-Majors: der Oberst von Uslar-Gleichen, Commandeur der 3ten Kavallerie-Brigade, und der Oberst a. D. Ernst Graf von Kielmansegge.

Der „nicht amtliche Theil" der Zeitung bringt den Bericht über die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums in Beziehung auf den Eintritt des Königs in die Hannoversche Armee.

## Schweiz.

Bern. (Gazette de Lausanne.) Die Verwerfung der Amnestie scheint allen politischen Haß im alten Cantonstheile wieder erweckt zu haben; man glaubt sich in die ersten Jahre nach unserer politischen Regeneration zurückversetzt. Die Regierung war am Abend des 29. nicht ohne Unruhe; Vorsichtsmaßregeln sollen beim Zeughause getroffen worden sein. Doch scheint der Schrecken übertrieben gewesen zu sein.

## Italien.

Rom den 7. März. (A. Z.) Der Freiherr von Thun, Königl. Preußischer Gesandter in Kassel, ist hier eingetroffen.

Der Kaiser von Rußland hat dem Kardinal Tosti das Großkreuz des Weißen Adler-Ordens zustellen lassen, als Zeichen seiner Hochachtung für die Aufmerksamkeit, welche er dem Großfürsten-Thronfol-

ger bei seinem vorjährigen hiesigen Aufenthalt bewies. Zugleich erfährt man, daß in St. Petersburg ein großes prachtvolles Kruzifix und zwei Leuchter als Geschenk für die Päpstliche Kapelle gearbeitet worden.

## China.

Tonku-Bay den 14. Dec. Es ist wirklich ein neuer Commissair, ein Oheim des Kaisers, aus Peking in Canton eingetroffen; man weiß jedoch nicht, ob er höhere Autorität hat, als Lin. Das Canton-Register nennt ihn Ah und bezeichnet ihn als Koadjutor. Er war zur Zeit des Aufenthalts des Lords Napier in Canton ihm Jahre 1834 als Tsiang-Keuh oder General der Mandschuh-Tartaren daselbst angestellt.

Die Britischen Schiffe sind bisher nicht gestört worden; doch haben die Mandarinen die am Ufer errichteten Grog-Buden umgeworfen und auf die Englischen Proviant-Böte Jagd gemacht. Mehrere Schiffe, auf denen sich Waaren Britischen Ursprungs befanden, sind noch in den letzten Tagen ungehindert in die Bocca-Tigris eingelaufen, und man glaubt, daß die Chinesischen Behörden auch ferner ein Auge zudrücken würden, was man dem Einflusse der Hong-Kaufleute zuschreibt. Der reiche Kaufmann Hauqua hatte den Amerikanern zu verstehen gegeben, sich mit einer förmlichen Petition an ihn zu wenden, und man hofft, daß der Baumwollen-Markt dadurch gewinnen werde.

Der Bombay Courier knüpft an die Ereignisse in China schon die sanguinischsten Hoffnungen und hält es gar nicht für unwahrscheinlich, daß der „Bruder der Sonne und des Mondes" gezwungen werden dürfte, der Britischen Regierung eine halbe Million jährlicher Steuern zu bezahlen und sich einen Britischen Agenten gefallen zu lassen; ja, dieses Blatt träumt bereits von einem direkten Verkehr mit Nanking und Peking, oder gar von Eroberungen in China.

## Vermischte Nachrichten.

In dem Polnischen Dorfe Gaschin, bei dem Städtchen Wieluni, im Kalischschen Gouvernement, ereignete sich am 17. Februar d. J. folgender schauderhafte Unglücksfall. — Am genannten Tage begaben sich aus obigem Dorfe 21 Personen, worunter 18 Frauen und 3 Männer, in eine, dort sogenannte Flachsgrube, wo der Flachs gedörrt und in einem Nebenbehältniß bearbeitet wird, um ihre Arbeit anzutreten. Da an diesem Tage eine bedeutende Kälte war, so wurde der Dörr-Ofen nebst dem anstoßenden Kamin, in unverhältnißmäßige Hitze gesetzt, so daß in kurzer Zeit der Ofen sprang und augenblicklich den, in großer Menge vorhandenen Flachs in Brand setzte, wodurch bei der Unmöglichkeit sich durch die einzige, etwas entfernte Thüre, zu retten, 18 Frauen und 1 Mann elendiglich verbrannten; zweien Personen gelang es, sich halb verbrannt zu retten. Jene Unglücklichen hinterlassen 36 Kinder in dem erbarmungswürdigsten Zustande. Von nah und fern beeilen sich jedoch der polnische Adel, so wie die Einwohner der benachbarten Städte, diesen unglücklichen Waisen Trost und Hülfe zu verschaffen. — Wenige Meilen von diesem Unglücks-Orte erreignete sich 14 Tage später ein ähnlicher trauriger Vorfall. In dem Dorfe Skrzinno, ebenfalls im Kalischschen Gouvernement, befindet sich die Frau des Gutsbesitzers im Bade, wobei, wie es in jener Gegend üblich ist, verschwenderisch das Holz im niedrigen Kamin lodert; unbemerkt geht ihr 5jähriges Söhnchen, ein holder Knabe, leicht gekleidet, dem Kamin zu nahe, fängt Feuer und obgleich die erschrockene Mutter, durch Eintauchen in die Wanne, das Feuer bald zu löschen suchte, mußte dennoch der Kleine in 48 Stunden den Geist aufgeben.

Meyerbeer's „Robert der Teufel" ist am 2ten März d. J. von der Pariser großen Oper zum hundert zwei und neunzigsten Male gegeben worden.

## Bekanntmachung.

Die bisher zu einer General-Pacht vereinigt gewesenen Vorwerke des Domainen-Amts Schrimm, im Schrimmer Kreise, fünf Postmeilen von Posen, in der Nähe der Stadt Schrimm und des schiffbaren Wartha-Stromes belegen, sollen, in zwei Pachtungen getheilt, von Johannis 1840 bis dahin 1858, im Wege der Submission verpachtet werden.

Die Erste Pachtung, mit welcher für jetzt die Amts-Verwaltung übertragen wird, besteht

| aus | Gärten. | | Acker. | | Wiesen. | | Brachhaltende Wiesen. | | Hütungen. | | Superficial-Inhalt incl. unbrauchbar | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. |
| dem Vorwerk Grzymyslaw und Pyszqca, enthaltend: | 23. | 15. | 993. | 114. | 22. | 171. | 75. | 160. | 126. | 50. | 1271. | 121. |
| dem Vorw. Drzonek | 21. | — | 846. | 173. | 32. | 154. | — | — | 125. | 36. | 1047. | 102. |
| dem Antheil des Grzymyslawer See's | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 415. | 25. |
| überhaupt ... | 44. | 15. | 1840. | 107. | 55. | 145. | 75. | 160. | 251. | 86. | 2734. | 68. |

Das geringste jährliche Pachtgeld, wofür nach der Festsetzung die Verpachtung nur erfolgen soll, beträgt 1283 Rthlr. 10 pf. incl. ⅓ Gold. Die Pacht-Caution 450 Rtlr., neben der besonderen Cau-

tion für die Amtsverwaltung von 700 Rthlr. Mit Johanni 1846 tritt eine Erhöhung der Pacht von 5 pro Cent, und mit Johanni 1852 wiederum eine Erhöhung von 5 pCt. ein.

| Die Zweite Pachtung besteht aus dem Vorwerk Nochowo, | Gärten. | | Acker. | | Wiesen. | | Brachhaltende Wiesen. | | Hütungen. | | Superficial-Inhalt incl. unbrauchbar. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mrg. | □R. | Mg. | □R. | Mg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. | Mrg. | □R. |
| enthaltend . . . . | 27. | 40. | 1143. | 98. | 185. | 21. | 30. | 149. | 444. | 198. | 1935. | 115. |
| u. d. Vorw. Pelczyn mit | 12. | 67. | 523. | 134. | 28. | 130. | 2. | 175. | 22. | 178. | 602. | 101. |
| überhaupt . . . | 39. | 107. | 1667. | 42. | 213. | 151. | 33. | 144. | 467. | 176. | 2538. | 36. |

Das jährliche Pachtgeld beträgt 1121 Rtlr. 26 sgr. 3 pf. incl. ⅓ Gold; die Caution 400 Rtlr.; die Steigerung der Pacht wie vor.

Außer dem Königlichen Saaten- und Bestellungs-Inventario befindet sich bei den Vorwerken kein weiteres Inventarium.

Der äußerste Termin, bis zu welchem versiegelte Pacht-Offerten, und zwar von dem Justitiarius des Collegii, Regierungs-Rath Troschel angenommen werden, ist auf den 8ten Mai c. bestimmt. Die Herren Bewerber werden sich bei der Uebergabe der Submissionen bei demselben zugleich über ihre Qualifikation und über den Besitz des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen, und gleichzeitig die ihnen vorzulegenden Pachtbedingungen zu vollziehen haben.

Vermessungs- und Bonitirungs-Register der Vorwerke, die Information, worauf das festgesetzte geringste Pachtgeld beruhet, und eine nähere Nachricht darüber, wie es mit der Abgabe der Pacht-Offerten gehalten werden soll, nebst dem Entwurf zu dem abzuschließenden Pacht-Contract kann täglich innerhalb der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden. Posen den 17. März 1840.

Königl. Preußische Regierung, Abth. für die dir. Steuern, Domainen und Forsten.

---

**Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der Lieferung von 40 Tischen, 40 Bänken, 3 Wand-Tafeln mit Ständern, 2 liniirten Wand-Tafeln ohne Ständer, 4 Schränken mit einflüglicher Thüre, 3 Kathedern, von kiefern Holz mit schwarzer Oelfarbe, für die hiesige Garnison-Schule an den Mindestfordernden, ist ein Termin auf Freitag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr im unterzeichneten Bureau-Lokale angesetzt, wozu Unternehmer, die eine Kaution von 40 Rtlr. gleich stellen können, eingeladen werden. Die desfallsigen Bedingungen sind bis zum Termin fortwährend hier einzusehen.

Posen den 20. März 1840.

Königliche Garnison-Verwaltung.

## Stettiner Dampfschiff-Fahrt.

Das Dampfschiff Dronning Maria, Capt. J. P. Saag, wird unter Voraussetzung, daß dann keine Hindernisse wegen des Eises mehr vorhanden seyn werden, seine diesjährigen Reisen nach Kopenhagen

am Donnerstag den 16. April

beginnen und so wie bisher bis zum Herbste fortfahren,

an jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr von hier nach Kopenhagen und

an jedem Montag 12 Uhr von Kopenhagen nach Stettin

expedirt zu werden. Die Preise und Frachtbedingungen bleiben dieselben als im vorigen Jahre, nämlich von Stettin nach Kopenhagen 10 Rthlr. à Person des ersten, 7 Rthlr. à Person des zweiten und 5 Rthlr. à Person des dritten Platzes, Fracht 20 Sgr. pr. Ctr. oder 2½ Cubikfuß; von Swinemünde nach Kopenhagen 8 Rthlr. à Person des ersten und 6 Rthlr. à Person des zweiten Platzes, Frachtsatz 16 Sgr. pr. Ctr. oder 2½ Cubikfuß.

Die Passage zwischen Stettin und Swinemünde ist zu denselben Preisen als mit dem Dampfschiffe Kronprinzessin, nämlich 2 Rthlr. à Person des ersten Platzes, 1 Rthlr. für Schiffs-Kapitaine und Kinder und 20 Sgr. à Person des zweiten Platzes.

Stettin, den 16. März 1840.

A. Lemonius.

---

**Compagnon-Gesuch.**

Zu einem hierorts zu begründenden Fabrik-Geschäft, wovon noch keins dieser Art vorhanden ist, und welches sich auf 100 Procent reinen Gewinn rentirt, wird ein Theilnehmer, welcher jedoch kaufmännische Kenntnisse besitzen muß und ein Kapital von 300 Rthlrn. erlegen kann, gesucht. Darauf Reflektirende wollen ihre Adresse versiegelt unter C. B. A. in der Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. abgeben.

Posen den 23. März 1840.

---

Ein Sohn gebildeter Eltern, der deutsch und polnisch spricht, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und die Handlung zu erlernen wünscht, findet sofort ein Unterkommen bei:

Gustav Bielefeld.

Posen den 23. März 1840.